



Blühwiese: An der Grundschule Edertal blüht der Knöllchen-Steinbrech, aber auch gefährdete Arten wie der Wiesen-Salbei sind dort anzutreffen.

FOTO: WOLFGANG LÜBCKE

„Vorbild-Wiese“ an der Schule

NABU erfreut über artenreiche Fläche

Edertal – Als sehr gelungen bezeichnet der NABU die Blühwiese vor der Grundschule. Dank der richtigen Pflege im Auftrag des Kreises als Schulträger habe sich dort eine artenreiche Wiese entwickelt, auf der auch seltene Arten wachsen, sagte Vorsitzender Markus Jungermann (Bringhausen). Sie könne als Vorbild für die Pflege geeigneter Grünflächen durch die Gemeinde Edertal dienen.

Der Frühjahrsaspekt dieser Wiese ist gekennzeichnet durch ein flächendeckendes Vorkommen von Knöllchen-Steinbrech. Diese Art ist charakteristisch für extensiv genutzte Grünlandgesellschaften. Ihre Bestände nehmen auch in Waldeck-Franken-

berg stark ab. Der Steinbrech ist in Deutschland besonders geschützt. Eine Besonderheit auf der Grundschul-Wiese ist der Wiesen-Salbei. Er ist auf der Roten Liste des Kreises als gefährdet eingestuft.

Der stellvertretende NABU-Vorsitzende Franz-Josef Göllner (Wellen) berichtete, dass die „Vorbildfläche“ zweimal im Jahr gemäht und das Mahdgut entfernt wird. Die Entwicklung einer artenreichen Grünfläche erfordere aber mehrere Jahre Geduld.

Sein Stellvertreter-Kollege Heinrich Schween (Affoldern) verwies auf weitere positive Beispiele auf Kreisebene. So sei eine entsprechende Fläche bereits vor vielen Jahren am Landwirtschaftsamt

angelegt worden. An vier Schulstandorten und am Kreishaus würden nach NABU-Informationen insgesamt etwa 36 000 Quadratmeter in dieser Weise gepflegt. Beispielhafte Flächen gebe es auch in Bad Wildungen.

Der NABU Edertal setzt sich für ein differenziertes Grünflächen-Konzept im Edertal ein. Neben intensiv zu pflegenden Verkehrsflächen wie auf Kinderspielflächen gebe es genügend geeignete Gemeindegrundstücke, auf denen durch extensive Pflege mehr Artenvielfalt entstehen könne, betonte Jungermann. Der NABU Edertal habe nach mehreren Ortsbesichtigungen dazu der Verwaltung Vorschläge gemacht.

red